

Produktbesprechungen

[Empfehlen Sie Top-Produkte >>](#)

Bilder: Roswitha Natter



Licht, das aus der Wand strahlt

Bei Einbauleuchten soll die Lichtquelle in den Vordergrund rücken, das Drumherum möglichst unsichtbar sein. Und dennoch lassen sich die meisten Modelle nicht wie gewollt verstecken, zumindest ein Rahmen bleibt zu sehen. Georg Bechter vom Atelier Heimatstunden brachte mit *Verve* ein Produkt auf den Markt, bei dem Leuchte und Wand zu einer Einheit verschmelzen. Aus einer Vertiefung mit einem Frontdurchmesser von 170 Millimetern strahlt das weiche und stimmungsvolle Licht. Werden mehrere dieser Leuchten über eine größere Wandfläche verteilt angeordnet, wirken sie wie kleine, feine Lichtpunkte, die dem Raum eine gemütliche Atmosphäre verleihen.

Konzipiert wurde *Verve* für die Montage in einer Vorsatzschale. Der 300 x 340 x 51 Millimeter große Leuchtkörper aus Gips wird in diesem Fall flächenbündig mit Gipskarton verspachtelt, so dass ein nahtloser Übergang zwischen Leuchte und Wand entsteht. Allerdings gab es auch schon den einen oder anderen Daniel Düsentrieb, der *Verve* in eine Ziegelwand einzubauen versucht. Ob dieses Unternehmen erfolgreich beendet werden konnte, ließ sich bisher leider nicht herausfinden. Georg Bechter gibt darüber in Kürze aber gerne *Auskunft*.

Durch das effiziente Halogenleuchtmittel wird mit *Verve* eine ausreichende Grundhelligkeit sichergestellt, so dass sie auch im unteren Wandbereich von Fluren als Basisbeleuchtung dienen kann. Sollte die Halogenlampe einmal ihren Dienst verweigern, lässt sie sich ohne Werkzeug austauschen. Der Stiftsockel (GY6.5) wird nämlich, wie bei Halogen üblich, nur in den Sockel gesteckt. *sh*

[>> zur Homepage von Heimatstunden](#)[>> weitere Produktbesprechungen](#)[<< zurück zum Archiv](#)